



Hochschulforum
Digitalisierung

BLICKPUNKT

Internationale Trendreports im Überblick

Wie sieht die Zukunft der Bildung aus?

Lea Hildermeier, Carolin Then Bergh

November 2025

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Trendreports

→ Seite 03

Zentrale Themenfelder

→ Seite 06

Reports im Detail

→ Seite 12

Tabellarischer Überblick

→ Seite 29

Takeaways

→ Seite 31

Quellenverweise

→ Seite 34

Einleitung: Trendreports im Kontext Hochschule

Wie sieht die Zukunft der Bildung aus?

Der Blickpunkt bietet zur Annäherung an diese Frage eine kompakte Übersicht zentraler Trends in Hochschulbildung und -entwicklung. Dabei werden sich überschneidende Entwicklungen kuratiert, zusammengeführt und zentrale Themenfelder ausgewählter Reports kurz dargestellt. Die Grundlage bilden **internationale Trendreports**. Davon stammt ein Großteil aus dem US-amerikanischen Raum und wird ergänzt durch einige europäische Beiträge. Daher finden sich hier überwiegend Perspektiven aus dem anglo-amerikanischen Bildungsdiskurs wieder. Die Herausgeber dieser Reports sind universitäre Forschungszentren, Non-Profit-Organisationen, Hochschulverbände sowie internationale Institutionen. Die Zusammenstellung der Reports spiegelt eine erste Auswahl wider, bei der Vielfalt der Herausgeber, Aktualität und regelmäßiges jährliches Erscheinen maßgeblich waren.

Lesende können dieses Wissen nutzen, um Lehr- und Lernprozesse weiterzuentwickeln, strategische Schwerpunkte zu setzen und auf neue Anforderungen zu reagieren. Unabhängig von der eigenen Rolle – ob in Lehre, Leitung, Forschung oder Studium – bieten die vorgestellten Themen und Reports Impulse, das eigene Handeln zu reflektieren und **Schritte zukunftsorientiert zu planen**.

Dieser Blickpunkt bietet:

... eine Übersicht zu Trendreports aus den Jahren 2023 bis einschließlich Mai 2025,

... verschiedene Zugänge durch die Kuration von zentralen Themenfeldern,

... eine Zusammenfassung der individuellen Reports,

... einen tabellarischen Überblick zum schnellen Vergleich der Reports.

Einleitung: Trendreports im Kontext Hochschule

Was sind Trendreports und welche stehen im Fokus?

Die Reports zeigen Kontinuitäten, neue Akzentverschiebungen und wachsende Komplexität im Zusammenspiel von Bildung, Gesellschaft und Technologie. Hochschulen stehen zunehmend im Spannungsfeld zwischen Innovation, sozialer Verantwortung und politischen Rahmenbedingungen. Indem die Reports aufkommende **Phänomene analysieren** und mögliche **Zukunftsszenarien** skizzieren, bieten sie Orientierung bei der Frage, welche Themen in Zukunft besonders relevant sein werden.

Insgesamt beleuchtet dieser Blickpunkt **acht Trendreports**.

Der **EU Commission - Joint Research Centre, Report 2023** (Abb. 1, siehe nächste Seite) der Europäischen Kommission konzentriert sich auf die Verflechtungen von Zukunftstechnologien mit Lerntheorien und beschreibt, wie KI und Blockchain den Bildungssektor verändern können.

Die Reports **Innovating Pedagogy 2023 und 2024** (2) rücken neue, teils experimentelle Lehransätze in den Fokus – von KI-unterstützter Pädagogik, Metaverse-Anwendungen und Multimodalität bis hin zu Friedens- und Klimaschutzpädagogik.

Die **EDUCAUSE Horizon Reports 2023, 2024 und 2025** (3) konzentrieren sich stärker auf Entwicklungen in der Hochschullehre. Im Mittelpunkt stehen dabei KI-Tools, flexible Lernformate, Nachhaltigkeit sowie die Frage nach dem Wert postsekundärer Bildung.

Einleitung: Trendreports im Kontext Hochschule

Was sind Trendreports und welche stehen im Fokus?

Der Report **OECD Shaping Education 2025** (4) erweitert das Spektrum um globale Megatrends wie Demografie, globale Konflikte und psychische Gesundheit, die in ihrer Gesamtheit die Bildungssysteme maßgeblich beeinflussen.

Schließlich untersucht **European University Association: Trends 2024 European Higher Education Institutions in Times of Transition** (5) die Dynamiken an europäischen Hochschulen. Im Fokus stehen Themen wie Digitalisierung, Internationalisierung und Finanzierung. Zugleich wird deutlich, wie stark externe Faktoren – etwa geopolitische Spannungen oder die Covid-19-Pandemie – die strategische Ausrichtung der Institutionen beeinflussen.



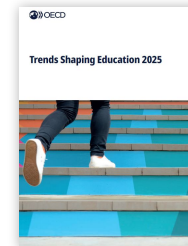
(1)



(2)



(3)



(4)



(5)

Zentrale Themenfelder

Einige Themen ziehen sich konsistent durch alle acht analysierten Reports. Diese wiederkehrenden Schwerpunkte werden auf den folgenden Seiten zu übergeordneten Themenfeldern zusammengeführt, um künftige Entwicklungen systematisch zu erfassen und strategische Handlungsoptionen abzuleiten.

-
- **Künstliche Intelligenz und Datafizierung**
 - **Flexibles Lernen und Zertifizierung**
 - **Nachhaltigkeit und Klimaschutz**
 - **Inklusion, Diversität und Psychische Gesundheit**
 - **Hochschule im Kontext von Krisen**
-

Hinweis: Die Themenfelder beruhen auf einer thematischen Verdichtung zentraler Aussagen. Sie verstehen sich nicht als empirisch gesicherte Befunde, sondern als orientierender Überblick.



Künstliche Intelligenz und Datafizierung

Lehren und Lernen wird durch KI tiefgreifend verändert. Lernprozesse können individuell angepasst werden, zum Beispiel mit **Lernassistenten** oder dialogischem Lernen und das, in selbst gewählten Zeiträumen. Auch administrative Prozesse, Bewertungsprozesse und Prüfungsformen verändern sich durch die mögliche Automation und neue didaktische Möglichkeiten.

Neben und mit KI schreitet die **Datafizierung** von Bildung voran, verbunden mit ethischen Fragen, neuen Anforderungen und einer zunehmenden Abhängigkeit von datenbesitzenden Tech-Plattformen.

„Generative KI-Systeme sind nicht deshalb interessant, weil sie Text erzeugen, sondern wegen ihrer Bedeutung für die Bildung: Sie können Menschen in fortgeschrittene Denkprozesse einbinden, bei denen Konzepte, konzeptuelle Systeme und Sprache als Werkzeuge des Denkens dienen.“

European Commission – Joint Research Center 2023, S.41



Weiterlesen in den Reports:

- European Commission – Joint Research Center S. 32-57
- Innovating Pedagogy 2024 S. 24-32
- Innovating Pedagogy 2023 S. 8-12
- EDUCAUSE 2025 S. 12-13; S. 21-33
- EDUCAUSE 2024 S. 10-11; S. 17- 20; S. 22-25; S. 28-29
- EDUCASE 2023 S. 10; S. 18-22
- European University Association S. 10; S. 18; S. 29-30
- OECD S. 13; S. 68

Neugierig? Mehr dazu aus dem HFD:

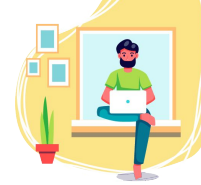
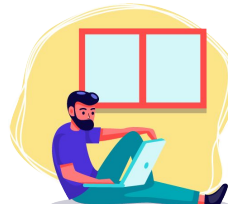
- [Wie KI Studium und Lehre verändert](#) (April 2025)
- [Wissenschaftliche Abschlussarbeiten im KI-Zeitalter](#) (Okt. 2025)



Flexibles Lernen und Zertifizierung

Menschen lernen heute oft **modular**, neben dem Beruf oder anderen zeitlichen Einschränkungen. Das verändert nicht nur das Angebot von Hochschulen, sondern auch, wie Kompetenzen nachgewiesen und anerkannt werden. Gleichzeitig gewinnt das Konzept des **lebenslangen Lernens** weiter an Bedeutung. Neue Formen der Zertifizierung, jenseits traditioneller Abschlüsse, rücken in den Fokus. Eine zentrale Rolle spielen dabei vor allem Micro-Credentials, digitale Zertifikate und flexible Lernpfade.

Technologisch wird das ermöglicht durch **Virtuelle Realität (VR)**, Augmented Reality (AR), Mixed Reality (MR), das sogenannte „**Next Internet**“ (6G, Blockchain, Digitale Zwillinge) und KI. Lernräume werden immersiver, interaktiver und individueller und verändern damit, wie wir Lernen und Wissen erleben.



Weiterlesen in den Reports:

- European Commission – Joint Research Center S. 18-31
- Innovating Pedagogy 2024 S. 37-44; S. 50-54
- Innovating Pedagogy 2023 S. 13-17
- EDUCAUSE 2025 S. 11; S. 13
- EDUCAUSE 2024 S. 9; S. 12; S. 38
- EDUCASE 2023 S. 8-9; S. 13; S. 25-28; S. 37-38; S. 43-44
- European University Association S. 61-63; S. 66-70
- OECD S. 40-45

Neugierig? Mehr dazu aus dem HFD:

- [Didaktische Herausforderungen und strategische Potenziale hybrider synchroner Lehre](#) (Juni 24)
- [Vision einer neuen Prüfungskultur](#) (Jan. 24)



Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Bildung wird zunehmend als Schlüssel gesehen, um **nachhaltiges Denken und Handeln** zu fördern. Es geht um mehr als Umweltthemen im Lehrplan: Lernende sollen Klimakompetenz entwickeln, Verantwortung übernehmen und aktiv Veränderungen anstoßen. Dies kann in Projekten, Diskussionen, aber auch durch neues pädagogisches Design geschehen.

Gleichzeitig sind Nachhaltigkeit und Klimaschutz ein Faktor für gute Bildung, sodass Hochschulen Strategien entwickeln in Bezug auf Infrastruktur, verantwortungsvollen Konsum, Klima als Krise und die Umsetzung der **Sustainable Development Goals**.

„Durch Klimaschutzpädagogik können Lehrkräfte umweltbewusste Individuen heranbilden, die bereit sind, den Klimawandel aktiv anzugehen und nachhaltige Verantwortung zu übernehmen.“

Innovating Pedagogy 2024, S. 2



Weiterlesen in den Reports:

- European Commission – Joint Research Center S.14; S. 58-59
- Innovating Pedagogy 2024 S. 19-23
- Innovating Pedagogy 2023 S. 28-31
- EDUCAUSE 2025 S. 17-19
- EDUCAUSE 2024 S. 14-16; S. 20
- EDUCASE 2023 S. 14-15
- European University Association S. 30; S. 37
- OECD S. 14; S. 32-36

Neugierig? Mehr dazu aus dem HFD:

- [Digitalisierung und Nachhaltigkeit an deutschen Hochschulen](#) (März 25)



Inklusion, Diversität und Psychische Gesundheit

Bildung bedeutet mehr als Wissensvermittlung. Sie umfasst **Inklusion, Diversität und soziale Gerechtigkeit**. Lehrpläne werden diverser, Lernräume inklusiver. Zugleich fordern gesellschaftliche Spannungen und globale Krisen von Bildung Orientierung zu geben, Identitäten sichtbar zu machen und Raum für Dialog und kritisches Denken für alle zu schaffen.

Dabei ist **psychische Gesundheit** kein Randthema mehr. Sie wird als zentrale Voraussetzung für erfolgreiches Lernen erkannt. Besonders seit der Pandemie und angesichts digitaler Herausforderungen reagieren Hochschulen mit mehr Beratung, neuen Lehrformen und **Fürsorge-Pädagogik**. Lernumgebungen sollen emotional sicher sein. Psychische Stabilität, soziale Einbindung und Selbstfürsorge werden als zentrale Bildungsfaktoren anerkannt.

Bildungseinrichtungen sind damit auch Räume, in denen **psychosoziale Aspekte mitgedacht und gestärkt** werden müssen.



Weiterlesen in den Reports:

- European Commission – Joint Research Center S. 58
- Innovating Pedagogy 2024 S. 8-9; S.13-14
- Innovating Pedagogy 2023 S. 22-25; S.28- 31
- EDUCAUSE 2025 S. 8;
- EDUCAUSE 2024 S. 26-27; S 32-33
- EDUCASE 2023 S. 8; S. 22-24; S. 29-30; S. 39-40
- European University Association S. 28-29; S. 44
- OECD S. 14-15; S. 64-65; S. 80-98

Neugierig? Mehr dazu aus dem HFD:

- [Wellbeing & Mental Health im digitalen Zeitalter](#) (Apr. 25)
- [Diversity braucht Digitalisierung: Hochschulstrategien für alle Bedürfnisse](#) (März 23)



Hochschulen im Kontext von Krisen

Hochschulen stehen unter Druck: Digitalisierung, geopolitische Krisen, Finanzierungslücken und neue Erwartungen der Gesellschaft. Sie sollen flexibler werden, innovativer lehren, international kooperieren und gleichzeitig soziale Verantwortung übernehmen, um **Polykrisen** standzuhalten. Bildungspolitik, Forschung und Institutionen müssen sich neu ausrichten: strategisch, strukturell und wertebasiert.

Auch werden zuvor genannte Themen, wie z. B. Nachhaltigkeit und Inklusion, unter der Perspektive von Krise betrachtet und in bildungspolitischen Überlegungen einbezogen. Bildungseinrichtungen übernehmen eine aktive Rolle in der **Auseinandersetzung mit globalen Herausforderungen** und tragen Verantwortung für Teilhabe und soziale Gerechtigkeit – sowohl lokal als auch international.

„Die öffentliche Wahrnehmung des Wertes der Hochschulbildung nimmt ab [...] Hochschulen müssen ihren gesellschaftlichen Nutzen sichtbarer machen.“

EDUCAUSE Horizon Report 2024, S. 8



Weiterlesen in den Reports:

- European Commission – Joint Research Center S. 12-15
- Innovating Pedagogy 2024 S. 13-18
- Innovating Pedagogy 2023 S. 41-44
- EDUCAUSE 2025 S. 8-9; S. 11-12; S. 14 -15
- EDUCAUSE 2024 S. 8; S. 13 -14; S. 16-18; S. 30
- EDUCASE 2023 S. 12; S. 16-17,
- European University Association S. 28-29; S. 32-35; S. 37-38; S. 82
- OECD S. 14; S. 22-38; S. 46-49; S. 66-69

Neugierig? Mehr dazu aus dem HFD:

- [Zukunftsorientierte Lehre – Reflektieren, Gestalten, Inspirieren](#) (Sep. 24)



Reports im Detail

Auf den folgenden Seiten werden die Reports im Detail vorgestellt. Nach einer kurzen Einordnung zum jeweiligen Herausgeber folgt ein zusammenfassender Einblick in die zentralen Themen der einzelnen Reports, gegliedert nach Erscheinungsjahr.



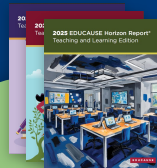
**EU Commission -
Joint Research
Centre**
2023

→ [Seite 13](#)



**Innovating
Pedagogy**
2024, 2023

→ [Seite 15](#)



Educause
2025, 2024, 2023

→ [Seite 19](#)



**European
University
Association**
2024

→ [Seite 25](#)



OECD
2025

→ [Seite 27](#)

EU Commission – Joint Research Center

On the Futures of Technology in Education: Emerging Trends and Policy Implications

Das Joint Research Centre (JRC) stellt Forschungsarbeiten aus verschiedenen Bereichen für politischen Entscheidungsträger:innen in der EU bereit.

Der Report stützt sich dabei auf wissenschaftliche Forschung und graue Literatur. Zudem fließen Expert:innenmeinungen und politische Rahmenbedingungen ein, um unterschiedliche Szenarien technologischer Entwicklungen und deren Auswirkungen auf Bildung zu analysieren. Auf dieser Grundlage werden – mit Fokus auf Europa – Empfehlungen für künftige politische Maßnahmen entwickelt, die mit gesellschaftlichen und bildungspolitischen Erfordernissen der Digitalisierung im Bildungsbereich in Einklang stehen sollen.

Inhalte des Reports (2023)

„The next Internet“: 6G wird als „Next Internet“ bezeichnet, das die digitale Infrastruktur verändert. Durch höhere Datenübertragungsrate und geringere Latenz sollen beispielsweise Digitale Zwillinge ermöglicht werden und der Einsatz von XR in der Bildung ausgeweitet werden. Dezentrale Identifikatoren (DIDs) sind eine Schlüsseltechnologie des Next Internet. Sie ermöglichen die Integration kognitiver, sozialer und physischer Dimensionen in einer gemeinsamen digitalen Umgebung. Gleichzeitig führt der technologische Fortschritt dazu, dass traditionelle Bildungsabschlüsse an Relevanz für den Arbeitsmarkt verlieren.

EU Commission – Joint Research Center

Generative KI in Lehrkontexten: KI wird zunehmend personalisiertes Lernen ermöglichen. Der Bildungsbereich wird dabei zu einer treibenden Kraft der Kommerzialisierung von KI für Endverbraucher:innen. Standardisierte Bewertungsmetriken werden eine zentrale Rolle spielen, um die Qualität und Wirksamkeit domänenspezifischer Prompts systematisch zu erfassen und vergleichbar zu machen. Hingegen werden etablierte domänenspezifische Fähigkeiten durch den technischen Wandel obsolet. In der Lernanalyse wird der Einsatz von KI-gestützter Mustererkennung neue fortschrittlichere Möglichkeiten bieten, um kontinuierliche formative Bewertungen für Lernende zu unterstützen.

Lerndaten: Digitale Lernumgebungen ermöglichen auch die Erfassung von Daten über den Lernprozess selbst. Die Wiederverwendung und sekundäre Nutzung von Daten, die auf digitalen Lernplattformen entstehen, wird künftig ein zentrales Thema für politische Entscheidungsträger:innen sein.

[Hier zum Bericht](#)



Innovating Pedagogy

Exploring new forms of teaching, learning and assessment to guide educators and policy makers

Innovation Pedagogy wird von Forscher:innen des Institute of Educational Technology der Open University (UK) in Zusammenarbeit mit jährlich wechselnden externen Partner:innen entwickelt. Der Report untersucht neue Formen des Lehrens, Lernens und Bewertens in einer zunehmend interaktiven Welt, um Lehrkräfte und politische Entscheidungsträger:innen bei der Einführung innovativer Ansätze zu unterstützen. In mehreren Iterationen und mithilfe von Peer-Reviews wurden verschiedene Fallstudien und Best Practices in der Hochschulbildung untersucht und darauf basierend zehn pädagogische Innovationen vorgestellt. Diese Innovationen existieren zwar bereits, haben aber das Potenzial, künftig tiefgreifende Veränderungen in Lernprozessen, Lehrmethoden und Bildungszugängen zu bewirken.

Dieser Report erscheint jährlich seit 2012, nachfolgend sind die Inhalte der letzten zwei Ausgaben zusammengefasst.

Inhalte des Reports (2024)

Spekulative Zukunftsszenarien: Um den Status quo zu hinterfragen werden Gegenwart, Vergangenheit oder Zukunft neu gedacht und in alternative Kontexte gesetzt. Marginalisierte Gruppen profitieren besonders, da solche Perspektiven Machtverhältnisse hinterfragen und neue Räume für Teilhabe und Sichtbarkeit schaffen. Technologien wie KI, VR und AR erleichtern diese kreativen Prozesse.

Friedenspädagogik: Der Report betont die Rolle von Bildungsinstitutionen bei der Förderung gesellschaftlicher Harmonie, insbesondere durch den Umgang mit alltäglicher und struktureller Gewalt. Beziehungsorientierte Pädagogik soll ein breites gesellschaftliches Verständnis fördern.

Bildung für Klimaschutz: Lehrkräfte und Lernende sollen befähigt werden, sinnvolle Maßnahmen gegen den Klimawandel

Innovating Pedagogy

und Verantwortung für Nachhaltigkeit zu übernehmen. Herausforderungen ergeben sich aus sich ständig verändernden Curricula sowie aus einer zunehmenden Klimaangst.

Lernen im Dialog mit KI: Generative KI-Tools simulieren sokratische Fragestellungen und fördern dialogisches Lernen, indem sie Antworten in Echtzeit und gezielte Anleitungen bieten.

Im Gespräch über KI-Ethik: Der Einfluss digitaler Technologien auf junge Menschen erfordert einen rechtsbasierten Ansatz, der ihre Beteiligung, ihr Verständnis und ihre Mitbestimmung im digitalen Raum stärkt.

KI-gestütztes multimodales Schreiben: Neben traditionellem Text lassen sich nun auch vielfältige Ausdrucksformen wie Bilder, Videos, Voice-Overs und Musik erstellen. Dafür sind neue Denk- und Planungsweisen sowie Kompetenzen im Prompting erforderlich.

Intelligente Lehrbücher: Es werden interaktive Funktionen wie automatisierte Fragenbeantwortung und adaptive Inhaltsbereitstellung integriert. Damit entstehen personalisierte Lernformen, passend zu den Bedürfnissen der Lernenden.

Assessment mit Hilfe von XR: Immersive Simulationen fordern von Lernenden aktives Entscheiden und machen die Folgen ihres Handelns unmittelbar erfahrbar.

Immersive Lernoptionen: Spracherwerb und interkulturelles Verständnis können durch digitale Spiele oder Planspiele gesteigert werden.

Wissenschaftliche Modelle begreifen: Um abstrakte Konzepte greifbar und ansprechend zu machen, werden körperliche Bewegung im Raum und Interaktion mit der physischen Umgebung einbezogen.

Zum Report
(2024)



Innovating Pedagogy

Inhalte des Reports (2023)

Einsatz von KI-Tools: Mit zunehmender Verbreitung werden ethische und methodische Fragen aufgeworfen. Auch müssen Bewertungsmethoden hinterfragt werden. Die Dringlichkeit wächst, Lernende für einen effektiven Umgang zu schulen.

Metaverse: Virtuelle Universen bieten ortsunabhängige Interaktionen mittels Avataren. Zehn US-Universitäten haben bereits sogenannte „Metaversities“ (ein Kofferwort aus Metaverse und University) gegründet, die einen digitalen Campus entwickeln.

Diversität sichtbar machen: Im Kontext dekolonialer Bewegungen geht es darum sicherzustellen, dass Bildungssysteme und Curricula die Kulturen, Erfahrungen und Geschichten der Lernenden widerspiegeln.

Wellbeing in digitalisierter Pädagogik: Bildungssysteme weltweit richten ihren Fokus häufig vorrangig auf akademische Leistung und vernachlässigen dabei die Förderung von Empathie, sozialem Verantwortungsbewusstsein und emotionalem Wohlbefinden. Lehrkräfte, die einen ganzheitlich Bildungsansatz verfolgen, stehen dabei nicht selten unter hoher emotionaler Belastung und sind verstärkt von Burnout bedroht.

Beziehungsorientierte Pädagogik: Beziehungsorientiertes Arbeiten fördert durch kommunikative und relationale Expertise die Zusammenarbeit über disziplinäre Grenzen hinweg. Es stärkt bedeutungsvolle Verbindungen und ermöglicht effektives, gemeinsames Lehren, Lernen und professionelles Handeln angesichts globaler Herausforderungen.

Innovating Pedagogy



Challenge-based Learning: Der Ansatz folgt dem erfahrungsbasierten, konstruktivistischen Lernen und setzt auf Herausforderungen, die zur aktiven Beteiligung anregen. Er gliedert sich in drei Phasen: Engage (Interesse wecken), Investigate (Erkundung und Analyse) und Act (Handeln und ein konkretes Ergebnis erzeugen).

Unternehmerische Bildung: Vermittlung von Wissen, Fähigkeiten und Einstellungen zur Unternehmensgründung, -führung und -übernahme soll in gesellschaftlicher Innovation münden. Studierende werden mit einer unternehmerischen Denkweise zu Change Agents in der Gesellschaft.

Komplexe Rahmenbedingungen: Technologie, Pädagogik und Lernumgebung stehen in enger Wechselbeziehung, die oft mit erhöhter Arbeitsbelastung und institutionellen Hürden verbunden ist. Werden diese Verflechtungen jedoch gezielt genutzt, können sie den Weg zu inklusiven und innovativen Lernumgebungen ebnen.



Multimodale Pädagogik: Soziale und technologische Veränderungen haben die Dominanz textbasierter Lehrmethoden destabilisiert. Dies trägt zu einer Verbesserung von Zugang, Inklusion, Engagement, Verständnis und Wissensspeicherung bei.

Podcasts: Sie bieten vielfältige Möglichkeiten für flexibles, interaktives und engagiertes Lernen. Es entstehen zwei Hauptanwendungsbereiche: Kuration von Episoden und Erstellung eigener Episoden.



Zum Report
(2023)



EDUCAUSE ist eine Non-Profit-Organisation, die Hochschulbildung durch den Einsatz von Technologie fördern will. Zwar liegt der Fokus auf dem US-amerikanischen Kontext, doch viele Entwicklungen spiegeln zugleich globale Trends wider. Der Report beschreibt jährlich soziale, technische, wirtschaftliche, die Umwelt betreffende und politische Trends. Er entwirft eine Reihe von Szenarien für die Zukunft des Lehrens und Lernens, die bereits heute vorbereitet werden können. Grundlage dafür bilden identifizierte Schlüsseltechnologien und Praktiken. Der Report basiert auf einer modifizierten Delphi-Methodik, die Expert:innenwissen durch mehrere Abstimmungsrunden systematisch einbindet. Es werden qualitative und quantitative Analysen kombiniert, um Implikationen für die Zukunft der Hochschulbildung abzuleiten.

Dieser Report erscheint jährlich seit 2005, nachfolgend sind die Inhalte der letzten drei Jahre zusammengefasst.

Inhalte des Reports (2025)

Soziale Trends: Inklusive Lernumgebungen werden priorisiert. Polykrisen (z. B. Klimawandel, politische Instabilität) nehmen zu. Digitale Technologien verändern das Denken und Lernverhalten von Studierenden.

Technische Trends: VR-Werkzeuge werden erschwinglicher und leistungsfähiger im Verlauf der Jahre. Bildungstechnologien werden zunehmend demokratisiert und effizienter gestaltet. Digitale Nachweise (z.B. Blockchain, E-Portfolios) ersetzen klassische Leistungsnachweise.

Wirtschaftliche Trends: Die Gefahr von Handelskonflikten steigt. Gegenstand aktueller Debatten ist die Frage, inwiefern Unternehmen zur Rückkehr vom Home-Office ins Büro verpflichtet wollen. Internationale Hochschulbeziehungen werden durch Deglobalisierung gefährdet.

Umwelt-Trends: Subventionen für saubere Energien nehmen zu. Gleichzeitig gewinnen Lithium-Reserven an Bedeutung, insbesondere als strategische Ressource für neue Arbeitsplätze im Bereich grüner Technologien. Global nimmt die Ernährungsunsicherheit zu.

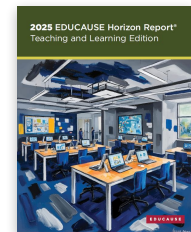
Politische Trends: Die Carnegie-Klassifikation – ein US-System zur Einordnung von Hochschulen – wird überarbeitet mit stärkerem Fokus auf Diversität und gesellschaftliche Wirkung. Die Regulierung von Technologie bleibt unsicher; besonders im Bildungsbereich fehlen klare Vorgaben für den Einsatz von KI-Anwendungen.

Schlüsseltechnologien und -praktiken

Ansätze mit hohem Einfluss auf Lehren und Lernen, da sie Entwicklungen verstärken oder abschwächen:

- KI-Werkzeuge für Lehre und Lernen
- Kompetenzentwicklung von Lehrkräften im Umgang mit Generativer KI
- KI-Governance
- Stärkung der Cybersicherheit
- Weiterentwicklung von Lehrmethoden
- kritische digitale Medienkompetenz

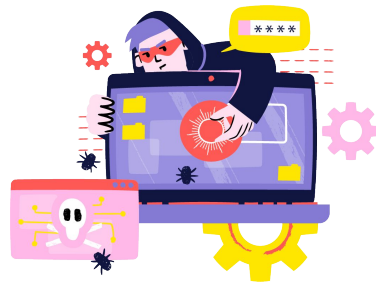
Zum Report
(2025)



Inhalte des Reports (2024)

Soziale Trends: Hochschulbildung verliert in der öffentlichen Wahrnehmung an Wert. Die demografische Zusammensetzung der Studierenden verändert sich und Studierende fordern zunehmend flexiblen Zugang zu Lernangeboten.

Technische Trends: Bedenken hinsichtlich Cybersicherheit und Datenschutz nehmen zu. Die Nutzung von Learning Analytics steigt. Die digitale Kluft besteht weiterhin, d. h. es bestehen starke Unterschiede in der digitalen Teilhabe sowie bei der Kompetenz der Nutzer:innen.



Wirtschaftliche Trends: Die Nachfrage nach und der Fokus auf arbeitsmarktrelevante Fähigkeiten wächst. Herausforderungen bei der Personalbindung nehmen zu. Die wachsende Studienverschuldung beeinflusst zunehmend die Einschreibungsentscheidungen von Studierenden.

Umwelt-Trends: Hochschulen verstärken ihr Engagement für Nachhaltigkeit. Bedenken hinsichtlich der Umweltauswirkungen von Big-Data-Technologien nehmen zu. Die Nachfrage nach „green Skills“ auf dem Arbeitsmarkt wächst.

Politische Trends: Die politische Polarisierung in den USA beeinflusst weiterhin die Hochschulbildung. Staatliche Bildungspolitik nimmt zunehmend Einfluss auf das Bildungssystem. Der Bedarf an Regulierungen für aufkommende Technologien wächst.

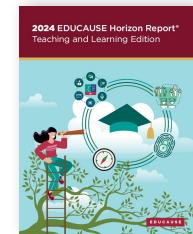
KI-Trends: KI verändert die Art und Weise, wie kommuniziert wird. KI-Tools bieten ein wachsendes Potenzial, Pädagogik und Lernerfahrungen neu zu gestalten. KI hat einen zunehmenden Einfluss auf die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt.

Schlüsseltechnologien und -praktiken

Ansätze mit hohem Einfluss auf Lehren und Lernen, da sie Entwicklungen verstärken oder abzuschwächen:

- angemessene Einsatzmöglichkeiten für KI-gestützte Technologien identifizieren
- KI-Kompetenz fördern
- gerechtes und inklusives Lernen unterstützen
- Datenschutz und Sicherheit gewährleisten
- mit Fehlinformationen umgehen
- psychische Gesundheit unterstützen

Zum Report
(2024)



Inhalte des Reports (2023)

Soziale Trends: Die Nachfrage der Studierenden nach flexiblen Lernformaten steigt. Der Fokus auf gerechtes und inklusives Lehren und Lernen hat sich erweitert und intensiviert. Mikro-Zertifizierungsprogramme gewinnen an Dynamik und Reife.

Technische Trends: Künstliche Intelligenz entwickelt sich zunehmend zum Mainstream. Die Grenzen zwischen Online- und Präsenzlernen verschwimmen. Low- und No-Code-Technologien – also visuelle Entwicklungsumgebungen, die kaum oder keine Programmierkenntnisse erfordern – ermöglichen es immer mehr Menschen, digitale Inhalte zu erstellen und komplexe Prozesse eigenständig umzusetzen.

Wirtschaftliche Trends: Erschwinglichkeit und Rendite beeinflussen die Entscheidungen potenzieller Studierender zur Einschreibung in die Hochschule. Da die Finanzierung öffentlicher Hochschulen zurückgeht, wird von den Institutionen erwartet, mit weniger Ressourcen mehr zu leisten. Der Bedarf und die Nachfrage nach lebenslangem Lernen und betrieblicher Weiterbildung nehmen zu.

Umwelt-Trends: Der Klimawandel beeinflusst das tägliche Leben zunehmend. Umweltfragen werden in akademische Programme und institutionelle Abläufe integriert. Die Technologie hinkt hinterher, wenn es darum geht, ihre Umweltbelastung zu reduzieren.

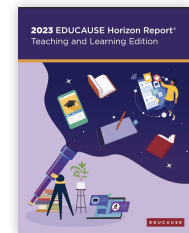
Politische Trends: Der strategische Einsatz von Desinformation und Propaganda durch Regierungen wächst. Nationalismus nimmt weltweit zu. In den USA erschweren parteipolitische Polarisierung und Konflikte zunehmend eine handlungsfähige Entscheidungsfindung im politischen System.

Schlüsseltechnologien und -praktiken

Ansätze mit hohem Einfluss auf Lehren und Lernen, da sie Entwicklungen verstärken oder abzuschwächen:

- KI-gestützte Anwendungen für vorausschauendes, personalisiertes Lernen
- Generative KI
- Auflösung der Grenzen zwischen Lernmodalitäten
- HyFlex: Studierende, die in einem Kurs eingeschrieben sind, können vor Ort, synchron online oder asynchron online teilnehmen, je nach Präferenz
- Mikro-Zertifikate (Micro-Credentials)
- Unterstützung des Zugehörigkeitsgefühls und der Vernetzung der Studierenden

Zum Report
(2023)



European University Association

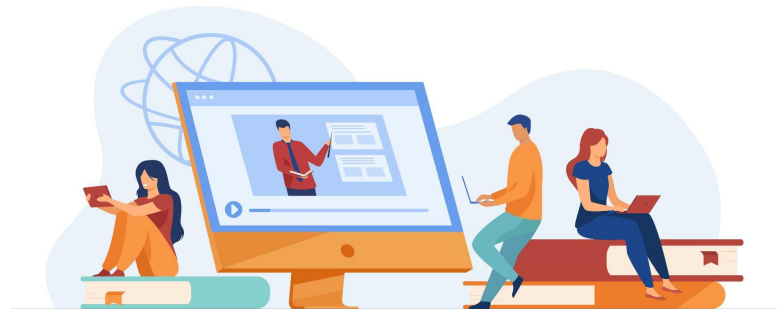
European Higher Education Institutions in Times of Transition

Die EUA ist der größte Verband europäischer Universitäten und Fachhochschulen. Seine Reports erscheinen in einem unregelmäßigen Abstand. Die neunte Ausgabe von 2024 richtet den Fokus insbesondere auf den europäischen Vergleich und beleuchtet dabei sowohl Entwicklungen der vergangenen fünf Jahre als auch Erwartungen für die kommenden fünf Jahre. Der Report basiert auf Umfrageantworten von 489 Hochschulen in 46 europäischen Hochschulsystemen aus dem Frühjahr 2023. Die meisten Hochschulen berichten von grundlegenden Reformprozessen. Eine der größten Herausforderungen für den Hochschulbereich bleibt jedoch die anhaltende Unterfinanzierung.

Dieser Report erscheint unregelmäßig seit 1999, nachfolgend sind die Inhalte der letzten Ausgabe zusammengefasst.

Inhalte des Reports (2024)

Studierendenschaft: An den meisten Hochschulen steigen die Studierendenzahlen oder bleiben stabil. Zugleich wächst die Anzahl internationaler Studierender. Die Hochschulen bieten überwiegend Maßnahmen zur beruflichen Förderung an und erweitern ihr Angebot an flexiblen Lernformaten. Sowohl Studierende als auch Lehrende zeigen ein wachsendes Interesse an Blended-Learning-Formaten.



European University Association

Non-Degree-Angebote: Dazu zählen Formate wie Learning Certificates, Badges oder Micro-Credentials, die vor allem auf europäischer und nationaler Ebene zunehmend an Bedeutung gewinnen. Während das Interesse an Massive Open Online Courses (MOOCs) zurückgeht, gelten Hochschulen mit Non-Degree-Angeboten als wichtige Akteure zur Förderung lebenslangen Lernens in langfristigen Bildungsstrategien.

Internationaler Austausch und Kollaboration: Die Mobilität von Studierenden wird als stabil oder steigend verzeichnet. Rund 50 % der Hochschulen bieten derzeit Joint Programmes und Joint Degrees an. Als Herausforderung benennen 45 % der Hochschulen die Anerkennung von im Ausland erworbenen Credits und 81 % die geringe Anzahl an Stipendien sowie unzureichende Kostendeckung.

Bildungsmissionen: Bildung und Forschung bleiben zentrale Aufgaben der Hochschulen, zunehmend rückt aber auch gesellschaftliches Engagement als strategische Priorität in den Fokus. Themen wie Gleichstellung, Diversität und Inklusion gewinnen sowohl hochschulintern als auch gesamtgesellschaftlich an Bedeutung. Studierendenfeedback ist weit verbreitet, doch besteht Bedarf an methodischer Weiterentwicklung. Die Bewertung von Lehrleistungen fließt zudem verstärkt in Karriereentscheidungen ein.

Hier zum
Report



Trends Shaping Education 2025

Die OECD ist eine internationale Organisation, die sich der Förderung von Demokratie und Marktwirtschaft verpflichtet. Der Trendreport von der OECD untersucht die sozialen, technologischen, wirtschaftlichen, ökologischen und politischen Kräfte, die Bildungssysteme weltweit transformieren.

Methodisch wird die Analyse von Trenddaten kombiniert mit Futures-Thinking-Instrumenten und spekulativen Szenarien. Damit wird ein Überblick über historische Entwicklungen in verschiedenen Lebensbereichen gegeben und zentrale Fragen zu deren Auswirkungen auf Bildung aufgeworfen.

Dieser Report erscheint triennial seit 2008, nachfolgend sind die Inhalte der letzten Ausgabe zusammengefasst.

Inhalte des Reports (2025)

Globale Konflikte und Zusammenarbeit:

Krisenbedingte Belastungen öffentlicher Haushalte führen zu Einschnitten in verschiedenen Bereichen, besonders im Bildungssektor. Geopolitische Verschiebungen erschweren internationale Forschungsk Kooperationen und erfordern eine sorgfältige Abwägung zwischen Forschungsfreiheit, Sicherheitsinteressen und offener wissenschaftlicher Zusammenarbeit. Bildung wird dabei eine Schlüsselrolle zugesprochen: Sie soll ethische Rahmenbedingungen fördern, die dem Wohl der Menschheit und dem langfristigen Erhalt des Planeten dienen.



Abb. aus dem Report: Entwickelte Zukunftsszenarien

Arbeit und Fortschritt: Globale Arbeitsmärkte verändern sich durch neue Anforderungen an Nachhaltigkeit und technologischen Fortschritt. Remote Arbeit nimmt zu und verändert persönliche und berufliche Lebensbereiche. Auch ändern sich die geforderten Kompetenzen durch neue Technologien wie KI, denn sie automatisieren Aufgaben, schaffen aber auch neue Berufe. Bildungssysteme müssen Resilienz und Anpassungsfähigkeit fördern, um Menschen auf flexible und unsichere Arbeitsmärkte vorzubereiten.

Gesellschaftliche Teilhabe: Der Rückgang der Wahlbeteiligung in Demokratien, besonders unter jungen Wähler:innen, kann als Zeichen für wachsende Unzufriedenheit mit traditionellen politischen Prozessen gesehen werden. Bildung kann dazu beitragen, Individuen und Gemeinschaften zu stärken und ihr Engagement zu fördern. Medienkompetenz ist essentiell, um Desinformation und Einschränkungen der Pressefreiheit entgegenzuwirken.

Gesundheit und Well-Being: Mentale Gesundheit wird zunehmend als das größte gesundheitliche Problem benannt. Die Ursachen liegen immer stärker in komplexen sozio-ökologischen Faktoren. Ein Faktor mentaler Belastung ist, dass Frauen im Vergleich zu Männern mehr Stunden pro Tag Care- und häusliche Arbeit ausführen. Bildung kann das Bewusstsein für die Umwelt und deren Einfluss auf das persönliche Wohlbefinden Umweltbewusstsein fördern und helfen, Strategien zur Bewältigung gesundheitlicher Herausforderungen zu entwickeln.

Hier zum
Report



Tabellarischer Überblick

Die tabellarische Darstellung ergänzt die inhaltliche Analyse um eine vergleichende Perspektive. Sie ermöglicht es, Zielsetzungen, thematische Schwerpunkte, methodische Zugänge und adressierte Zielgruppen der einzelnen Reports im direkten Vergleich zu betrachten.

Tabellarische Übersicht

| | JRC - 2023 | Innovating Pedagogy - 2023 | Innovating Pedagogy - 2024 | EDUCAUSE - 2023 | EDUCAUSE - 2024 | EDUCAUSE - 2025 | EUA - 2024 | OECD - 2025 |
|-----------------------------------|---|---|---|--|---|--|---|--|
| Über die Herausgeber:innen | JRC stellt Forschungsarbeiten in verschiedenen Bereichen für politischen Entscheidungsträger:innen in der EU bereit. | Innovation Pedagogy wird von Forscher:innen des Open University's Institute of Educational Technology erarbeitet in Kollaboration mit jährlich wechselnden externen Partner:innen. | | EDUCAUSE ist eine Non-Profit-Organisation mit dem Ziel, durch den Einsatz von Technologie die Hochschulbildung zu fördern. | | | Die EUA ist der größte Verband europäischer Universitäten und Fachhochschulen. | Die OECD ist eine internationale Organisation, die sich der Förderung von Demokratie und Marktwirtschaft verpflichtet. |
| Titel | On the Futures of Technology in Education: Emerging Trends and Policy Implications | Exploring new forms of teaching, learning and assessment, to guide educators and policy makers | | Horizon Report Teaching and Learning Edition | | | European higher education institutions in times of transition | Trends Shaping Education |
| Fokus | Identifiziert wichtige innovative Technologien und erörtert das Veränderungspotential auf den Bildungsbereich. | Betrachtet zehn pädagogische Innovationen, mit möglichem großen Einfluss auf Bildung. | | Beschreibt wichtige Trends und neue Technologien sowie Praktiken, die die Zukunft von Hochschulbildung prägen, und entwirft eine Reihe von Szenarien und Auswirkungen für die Zukunft. | | | Überblick der letzten fünf Jahre, inwiefern europäische Hochschuleinrichtungen Veränderung erfahren haben. Im Kontext gesellschaftlicher, politischer, wirtschaftlicher und technologischer Veränderungen. | Untersucht die sozialen, technologischen, wirtschaftlichen, ökologischen und politischen Kräfte, die Bildungssysteme weltweit transformieren. |
| Übersicht Kapitel | <ul style="list-style-type: none"> - Abstract - Foreword - Acknowledgements - Executive summary - 1. Introduction - 2. The Next Internet - 3. Data - 4. AI and learning analytics - 5. Conclusions and policy implications - References | <ul style="list-style-type: none"> - Executive summary - Introduction - Pedagogies using AI tools - Metaverse for education - Multimodal pedagogy - Seeing yourself in the curriculum - Pedagogy of care in digitally mediated settings - Podcasts as pedagogy - Challenge-based learning - Entrepreneurial education - Relational pedagogies - Entangled pedagogies of learning spaces | <ul style="list-style-type: none"> - Executive summary - Introduction - Speculative worlds - Pedagogies of peace - Climate action pedagogy - Learning in conversation with Generative AI - Talking AI ethics with young people - AI-enhanced multimodal writing - Intelligent textbooks - Assessments through extended reality - Immersive language and culture - Exploring scientific models from the inside | <ul style="list-style-type: none"> - Executive Summary - Trends: Scanning the Horizon - Key Technologies & Practices - Scenarios - Implications: What Do We Do Now? - Methodology - Expert Panel Roster | <ul style="list-style-type: none"> - Executive Summary - Trends: Scanning the Horizon - Key Technologies & Practices - Scenarios - Methodology - Expert Panel Roster - Appendix: Additional Examples of Teaching and Learning Technologies and Practices | <ul style="list-style-type: none"> - Executive Summary - Trends: Scanning the Horizon - Key Technologies & Practices - Scenarios - Methodology - Expert Panel Roster | <ul style="list-style-type: none"> - Acknowledgements - Executive summary - 1. The Trends survey - 2. European, national and institutional strategies and reforms in times of change - 3. Higher education missions - 4. Students at the centre - 5. The rise of non-degree education - 6. International exchanges and collaboration between institutions | <ul style="list-style-type: none"> - Foreword - Executive Summary - Global trends and the future of education in 2025 - Global conflict and co-operation - Work and progress - Voices and storytelling - Bodies and minds |
| Erste Ausgabe und Rhythmus | einzelne Veröffentlichung, keine Wiederholung | jährlich, erste Ausgabe 2012 | | jährlich, erste Ausgabe 2005 | | | unregelmäßig, bisher neun Ausgaben, erste Ausgabe 1999 | triennial, erste Ausgabe 2008 |
| Umfang | 85 Seiten | 58 Seiten | 55 Seiten | 55 Seiten | 46 Seiten | 55 Seiten | 100 Seiten | 101 Seiten |

| | JRC - 2023 | Innovating Pedagogy - 2023 | Innovating Pedagogy - 2024 | EDUCAUSE - 2023 | EDUCAUSE - 2024 | EDUCAUSE - 2025 | EUA - 2024 | OECD - 2025 |
|-------------------|---|--|---|---|---|---|---|---|
| Methodik | Evidenzbasierte Analyse, kombiniert mit Expertenmeinungen, Literaturrecherchen und politischen Rahmenbedingungen. | Auswahl der zehn Innovationen durch Forschung, Abstimmung und kritische Analyse durch die Open University, UK, in Kollaboration mit Forschern des Centre for Innovation in Learning and Teaching an der University of Cape Town, Südafrika. | in Kollaboration mit Forschern des LIVE Learning Innovation Incubator an der Vanderbilt University, USA. | Basierend auf einer modifizierten Delphi-Methodik. Neue und wiederkehrende Panelisten aus verschiedenen Bildungsbereichen schätzen Trends, Technologien und Praktiken, basierend auf offenen Fragen und Abstimmungen, ein. | | | Basiert auf Antworten einer Umfrage von 489 Hochschulen in 46 europäischen Hochschulsystemen aus dem Frühjahr 2023. | Kombiniert die Analyse von Trenddaten mit future-thinking-Tools und spekulativeren Szenarien. |
| Zielgruppe | politische Entscheidungsträger:innen, Bildungsinstitutionen, Forscher:innen und Technologieentwickler:innen. | Lehrkräfte, Bildungseinrichtungen und politische Entscheidungsträger:innen. | | Entscheidungsträger und Lehrkräfte im Hochschulbereich und Bildungsinstitutionen, Technologieanbieter | | | Sowohl für Hochschulen als auch für politische Entscheidungsträger:innen und Forschende. | politische Entscheidungsträger:innen, Forscher:innen, Bildungsleiter:innen, Administrator:innen, Lehrkräfte, Studierende, Eltern. |
| Region | Insbesondere europäischer Kontext. | internationale Betrachtung mit wechselnden Kollaborationen aus verschiedenen Ländern. | | Schwerpunkt auf westlichen Ländern, insbesondere in den USA. | | | Insbesondere europäische Hochschulbildung. | Weltweite Betrachtung von verschiedenen Bildungsektoren und Stufen. |
| Link | https://publications.jrc.ec.europa.eu/repository/handle/JRC134308 | https://www.open.ac.uk/blogs/innovating/?p=784 | https://www.open.ac.uk/blogs/innovating/?p=829 | https://library.educause.edu/resources/2023/5/2023-educause-horizon-report-teaching-and-learning-edition | https://library.educause.edu/resources/2024/5/2024-educause-horizon-report-teaching-and-learning-edition | https://library.educause.edu/resources/2025/5/2025-educause-horizon-report-teaching-and-learning-edition | https://www.eua.eu/publications/reports/trends-2024.html | https://www.oecd.org/en/publications/trends-shaping-education-2025_ee6587fd-en.html |

Takeaways

Die Reports zeigen Kontinuitäten, neue Akzentverschiebungen und wachsende Komplexität im Zusammenspiel von Bildung, Gesellschaft und Technologie. Hochschulen stehen zunehmend im Spannungsfeld zwischen Innovation, sozialer Verantwortung und politischen Rahmenbedingungen. In diesem Blickpunkt wurden zentrale Themenfelder aufgezeigt und Einblicke in einzelne Reports geboten.



Takeaways

Trendreports verstehen sich nicht als allgemeingültige Vorhersagen, sondern als **Abbild der aktuellen Diskurse zu bestehenden und aufkommenden Technologien und Trends**.

Die betrachteten Reports zeigen dabei sich überschneidende Themenbereiche (siehe S. 6-11), unterscheiden sich aber auch deutlich in regionalem Fokus, Methodik und Darstellung der herausgearbeiteten Themen (siehe S. 12-28).

Durch den jährlichen Erscheinungsrhythmus der Reports von EDUCAUSE und Innovating Pedagogy lassen Trends besonders den Kontext des aktuellen Zeitgeschehens erkennen. Hingegen beziehen sich die Reports der EU Commission und der European University Association auf eine längere Zeitspanne und sind umfangreicher. Der Report der OECD ist ebenso umfangreich und bietet mit dem triennialen Erscheinungsrhythmus Aktualität sowie eine internationale Perspektive. Gleichzeitig ist durch diese Perspektive der Bezug zu deutschen Hochschulen weniger greifbar.

Um die überregionale Perspektive der Reports zu ergänzen, sind in den zentralen Themenfeldern aktuelle Publikationen aus dem HFD verlinkt.

Gemeinsamer Nenner ist der Umbruch, in dem sich Bildungsbereiche und Hochschulsysteme weltweit befinden. Neben technologischen Innovationen prägen gesellschaftliche, ökologische und politische Herausforderungen das Lehren und Lernen in den Hochschulen.

Besonders hervorzuheben ist der Bedarf nach einem ganzheitlichen Blick auf technologische Innovationen: Es reicht nicht mehr aus, neue Technologien in bestehende Bildungssysteme zu integrieren. Vielmehr müssen sie von Beginn an mit pädagogischen und ethischen Fragestellungen verzahnt werden, etwa im Hinblick auf Verantwortung, Fairness und die Rolle menschlicher Interaktion im Lernprozess.

Takeaways

Künstliche Intelligenz steht dabei im Zentrum vieler aktueller Entwicklungen. Nahezu alle analysierten Reports greifen das Thema auf, sei es als Chance zur Personalisierung von Lernprozessen oder als Herausforderung für Hochschulen in Bezug auf Data Literacy, Datenschutz und Transparenz.

Neue Technologien eröffnen zudem neue Formen des Lehrens und Lernens: KI-Tutoren, Metaverse, multimodales Schreiben oder Podcasts als Prüfungsform zeigen das Potenzial technischer Innovationen. Doch es geht nicht allein um Tools, sondern um tiefgreifende **didaktische Veränderungen**, etwa durch dialogisches Lernen mit KI, eine Pädagogik der Fürsorge oder partizipative Curricula.

Damit verbunden ist ein wachsender Bedarf an flexiblen, niedrigschwelligen und **modularen Bildungsangeboten**: Micro-Credentials und hybride Modelle wie Hyflex werden in mehreren Reports als zentrale Formate benannt, um auf

individuelle Lernbedarfe und unterschiedliche Lebensrealitäten zu reagieren.

Gleichzeitig zeigt sich eine klare Verschiebung in Richtung **sozialer Themen**: Inklusion, Chancengerechtigkeit, mentale Gesundheit und Klimaschutz rücken ebenfalls ins Blickfeld. Hochschulen sind zunehmend gefordert, Lernende nicht nur als Rezipient:innen von Wissen zu adressieren, sondern ihre Vielfalt an Voraussetzungen, Bedürfnissen und Perspektiven ernst zu nehmen.

Ein abschließender Blick in die Trendreports macht deutlich: **Zukunftsfähige Hochschulbildung entsteht dort, wo Technologie, Didaktik und gesellschaftliche Verantwortung zusammengedacht und gemeinsam weiterentwickelt werden.**

Quellenverweise

Gaebel, M., Zhang, T., & Stoeber, H. (2024). *Trends 2024: European higher education institutions in times of transition*. European University Association.

Kukulka-Hulme, A., Bossu, C., Charitonos, K., Coughlan, T., Deacon, A., Deane, N., Ferguson, R., Herodotou, C., Huang, C-W., Mayisela, T., Rets, I., Sargent, J., Scanlon, E., Small, J., Walji, S., Weller, M., & Whitelock, D. (2023). *Innovating Pedagogy 2023: Open University Innovation Report 11*. Milton Keynes: The Open University.

Kukulka-Hulme, A., Wise, A.F., Coughlan, T., Biswas, G., Bossu, C., Burriss, S.K., Charitonos, K., Crossley, S.A., Enyedy, N., Ferguson, R., FitzGerald, E., Gaved, M., Herodotou, C., Hundley, M., McTamaney, C., Molvig, O., Pendergrass, E., Ramey, L., Sargent, J., Scanlon, E., Smith, B.E., & Whitelock, D. (2024). *Innovating Pedagogy 2024: Open University Innovation Report 12*. Milton Keynes: The Open University.

OECD (2025). *Trends Shaping Education 2025*, OECD Publishing, Paris, <https://doi.org/10.1787/ee6587fd-en>.

Pelletier, K., Robert, J., Muscanell, N., McCormack, M., Reeves, J., Arbino, N., & Grajek, S., with Birdwell, T., Liu, D., Mandernach, J., Moore, A., Porcaro, A., Rutledge, R., & Zimmern, J. (2023). *2023 EDUCAUSE Horizon Report: Teaching and Learning Edition*. EDUCAUSE.

Pelletier, K., McCormack, M., Muscanell, N., Reeves, J., Robert, J., & Arbino, N. (2024). *2024 EDUCAUSE Horizon Report: Teaching and Learning Edition*. EDUCAUSE.

Robert, J., Muscanell, N., McCormack, M., Pelletier, K., Arnold, K., Arbino, N., Young, K., & Reeves, J. (2025). *2025 EDUCAUSE Horizon Report: Teaching and Learning Edition*. EDUCAUSE.

Tuomi, I., Cachia, R., & Villar Onrubia, D. (2023). *On the futures of technology in education: Emerging trends and policy implications* (JRC134308). Publications Office of the European Union. <https://doi.org/10.2760/079734>

Bildverweise

Freepik.com: pikisuperstar – S. 6, 10, 21, 31 | pch.vektor – S. 25 | freepik – S. 8, 17

Titelbilder der Trendreports siehe oben.



Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>.

Von dieser Lizenz ausgenommen sind Organisationslogos sowie, falls gekennzeichnet, einzelne Bilder und Visualisierungen.

Zitierhinweis:

Hildermeier, L. & Then Bergh, C. (2025). Internationale Trendreports im Überblick: Wie sieht die Zukunft der Bildung aus?. Berlin: Hochschulforum Digitalisierung.

DOI: 10.5281/zenodo.17569993